

## Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**, CH-3123 Belp  
Tel. + 41 (0)31 819 42 09. Fax + 41 (0)31 819 89 21  
[www.theaterverlage.ch](http://www.theaterverlage.ch) / [information@theaterverlage.ch](mailto:information@theaterverlage.ch)  
Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

*"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste.“*

Rudolf Joho



VOLKSVERLAG ELGG

# Wär het d Katz erschosse?

Ein Stück

von

Matthias Kämpf

Leseprobe  
Copyright by  
TVE Teaterverlag Elgg GmbH in Belp

## **Wär het d Katz erschosse?**

Ein Stück von Matthias Kämpf (1993)

BE / 5 D / 5 H / 1 Bild: Dachboden / Zeit: Gegenwart

Eine erschossene Katze erhitzt die Bewohner eines Quartiers. Eine freiwillige Wache wird aufgezogen. Von einem Dachboden aus überwacht man das Geschehen im Quartier. Um der aufkommenden Langeweile, der Müdigkeit, dem Nichtstun zu begegnen, erzählt man sich Episoden aus dem Alltag: Erlebnisse aus dem Beruf, Gedanken und Gerüchte über Nachbarn und ab und zu kommt man ins Philosophieren. Einmal entsteht ein Fest. Eine lockere Stimmung enthemmt. Einer schiesst zum Fenster hinaus... Ein Kind, welches eine Katze streichelte, ist tot.

Der Titel des Stückes täuscht bewusst einen Krimi vor. In den Vordergrund treten aus dem Alltag gerissene Menschen, die auf einmal viel Zeit haben um miteinander zu sprechen, von sich zu erzählen. Über den Katzenmörder als gemeinsamen Feind finden sie Distanz zu ihrem Alltag, werden aber auch zu Mitmachern eines unheimlichen bewaffneten Unternehmens.

Leseprobe  
Copyright by  
TVE Teaterverlag Elgg GmbH in Belp

Wirklichkeit ist zerstörte Möglichkeit

Unerhörtes trägt sich zu. Eine Katze wird tot aufgefunden. Erschossen. Dies übertrifft vorhergegangene Vorfälle von angeblich vergifteten Katzen. Quartierbewohner formieren sich zu einer Wache. Zu zweit sitzen sie Abend für Abend in einem Dachstock. Dort setzt das Stück ein.

**Personen:**

Quartierbewohnerinnen: A / C / F / D

Quartierbewohner: B / U / L

Jordi

Mutter

Polizist

**Zur Szene:**

Dachstock. Laternenlicht. Unordnung. Die jeweiligen Wächter beobachten das Quartier durch eine zentrale Öffnung am Boden. Der Zuschauer sieht nicht, was sich unterhalb befindet. Die Szenen sind Ausschnitte aus sich folgenden Wachabenden. Unterschiedliche Helligkeit empfiehlt sich. Neben dem klassischen Estrichinventar finden sich ein Wachjournal und ein Gewehr.

## 1. Szene

**Spätabends. B ist um die 35 und A ist um die 25.**

**Pause**

- B: Du chasch mer süsch scho du säge.  
A: Du mir o.

**Pause**

- B: I gsehs fasch nüm.

**Pause**

- B: Itz hocket scho z haube Quartier Nacht für Nacht da obe.  
A: Findes no spannend.  
B: E Riseufwand wäg dene Viecher.  
A: Heit dir nid gärn.. (**Korrigiert sich.**) Hesch du nid gärn Chatze? S isch geng schwirig am Afang, öpper z duze.  
B: Dert hinde schlicht wieder eini desume. S isch interessant, wie si jedi Nacht di gliche Tüürli mache. Aus chline Gieu bin i mängisch im Winter anstatt vor Böshautsteu diräkt heizgah are Chatzespur nacheglofe. Nähr bin i aube dür Gärte u Schrebergärte gschlische u über Mürli klätteret...  
A: Wües di interessiert het wo si häregöh, oder wüe nid hesch hei wöue?  
B: (**Lächelt.**) I bi aube nid so gärn hei. S isch geng so ne Stimmig gsi wo... (**Verliert sich.**)

## **Pause**

B: **(steht auf und untersucht Estrichinventar.)** Das Züig wo dä da het. Das isch son e Depp, dä Jordi. **(Entschuldigend.)** Wenn er si Eschtrig zur Verfüegig steut, muess er scho dermit rächne, dass me chli umegrüblet. Dä chönnt o mau chli ufrume. Dä isch doch süsch no so für Ornig.

A: I findes no romantisch.

B: Chrippefigure! Dr Jordi het Chrippefigure! Chum stigsch irgendwo ufe het's Chrippefigure. Di wenigschte hei se im Chäuer. Auti Rossignol! **(Setzt sich wieder.)**

## **Pause**

A: S isch scho komisch. Das mit em Chatzevergifte kennt me ja. Überau behauptet d Lüt, iri Chatz sig vergiftet worde. Aber we plötzlech wie bi üs eini erschosse wird

B: De handlet sech's scho umene sogenannti Frömdiwürkig. Di wenigschte Chatze erschiesse sech.

A: Du bisch nervös.

B: S isch das blöde Umewarte. Mi rege so Lüt wie dä Jordi eifach uf. We e Chatz erschosse wird isch scho öppis nid ganz ir Ornig. S isch klar, dass me öppis muess mache. Me weiss ja nid uf was das dä morn schiesst. U das d Polizei wägere tote Chatz nid dr ganz Tag cha dür z Quartier patrulliere isch o klar -

A: I für mi Teil ha eifach Angscht.

B: Das verstahn i o sehr guet. Aber dass me sech so mene Trottu muess unterordne, we me öppis wott mache, das

verstahn i nid. I cha dä nid ha, mit sire Art ds Züüg a sech z risse. Dä wott unbedingt dr Aftuerer spile.

- A: Wie ne Bürgerwehr.  
B: Uf ene Art scho.  
A: Dr Jordi isch haut Huuswart.  
B: Huswart u Arschloch.  
A: D Schwiz isch ds Land mit dr höchste Huuswarts-dichti.  
B: Symptomatisch. Höchscht symptomatisch.

### **Pause**

- B: Wie im Militär. Die wo süsch undedüre müesse fingsch dert i de höchste Positione. Lüt wo verunmügleche dass ds Ganze jemaus funktioniert.  
A: Es geit überau z ersch um d Lüt wos mache. U närr ersch um d Sach.

### **Pause**

- A: Säg ihm doch mau, em Jordi.  
B: (winkt ab) Was bringts? Irgendeinisch hörsch uf, ds Läbe mit so Seich z verstürme.  
A: Lieber da obe warte.  
B: (lächelt.) I nätter Gsellschaft sicher.

### **Pause**

- B: Dr Jordibueb muess äuä schön undedüre.  
A: I weiss nid.  
B: Veiechli e Frou het er. Mit dere wett i nid Krach. U hie obe isch er plötzlech dr Chef. Dr Oberchatzejeger, eh dr Oberchatzemörderjeger.

### **Pause**

- B: Du schaffsch da vore ir Apothek, gäu?  
A: (bejahend.) Mh.  
B: S isch mer no gsi, i heig das Gsicht scho gseh.

### **Pause**

(N beginnt an Gewehr herumzuhantieren)

- B: Isch scho chli übertribe, das mit em Gwehr.  
A: Isch es glade?  
B: I gloubes scho. (Kopfschüttelnd.) I würd höchshctens uf d Chatz schiesse. Sicher nid ufe n'e Mönsch.  
A: Für was isch es de da?  
B: I weiss o nid. Für i d Luft z schiesse viellech.  
A: Hie im Quartier wüsse eh aui, dass mer hie obe si.  
B: Me nimmt mau a, es sig niemer vom Quartier.

## **2.Szene**

**Einblenden. Dialog ist in Gang. Frühabends. C und F sind beide zwischen 30 und 40.**

- C: Isch das nid dä wo i däm Film gspieut het mit de Bahnhöf. U de Hotel. Di si doch geng i Hotel oder i Bahnhöf.  
F: Genau. U sie het das mit de Schue. Är het so ne markante Chopf. Isch eigelech gar nid so schön.  
C: Isch dä nid später farbig worde?  
F: Isch müglech.  
C: (nach unten deutend. Beide folgen mit Kopfbewegung einem Radfahrer.) Dä dert fahrt o immer über e Rase. Ohni umezluege.

- F: Wohnt dert hinde i de aute Hüser.  
C: Si si gloubs teilwis renoviert worde.  
F: Het mi sowieso geng blöd dünkt, we si se nachträglech  
no farbig hei gmacht, we me sech a ds Schwarz-Wiss  
het gwöhnt.  
C: Das mache si hät gloubs näume.  
F: S gseht o komisch us.  
C: I ha aus Chind fescht gloubt, d Wäut sig ersch sit de  
50er Jahr farbig. Wäg de Filme.  
F: Wobi bi dene usem letschte Jahrhundert, reschpektive  
über ds letsche Jahrhundert isch es irgendwie klar, dass  
si farbig si.  
C: Ah, Gschichtsfilme. Sissy u so.  
F: (**nach unten deutend.**) Das Chatzestreu längt de o für  
nes Jahr.  
C: Mi chönnt meine es sig Chrieg.  
F: I bi letscht Wuche o ga Chatzestreu choufe.  
C: Du hesch doch gar kemi.  
F: Nid für mi. Für d Nachbare z Wimmis. I mache bi mine  
Eltere z Wimmis geng öppé no dr Garte. (**Zunehmend**  
**errregt. C amüsiert sich.**) U de chöme am Nachbar  
siner Vicher u mache aues zur Sou. Chraue d Setzlige  
use u schisse überau häre. Ei Morerei. Bim  
Erdbeerabläse han i i son e Dräck greckt. Das het mi  
stärnshagelsverrückt gmacht. We eini wär ume gsi, hätt  
i re eis gäh mit em Houeli. Drum bin i nähr i ds  
Lädeli son e Sack Streu ga choufe, für ne de Nachbare  
z schänke, mit dr Hoffnig si lehre de de Chatze a z  
rächte Örtli schisse. Bim Heifahre mit em Velo isch  
mer dä cheibe Sack i d Speiche cho, wüü ne nume ha  
ume Länker ghänkt, u nähr hets ne ufgschrissé u aus  
isch usglofe. Ei Souerei. Öppe e 10 Meter längi Spur.  
Im Hindedri weiss i gar nid, ob i wär verpflichtet gsi,  
das ufzputze.

- C: **(lachend.)** I weiss nid, wie das greglet isch.
- F: I bi ömu nume no verrücker worde u ha dr Sack o no grad uf d Strass gschosse u bi ufe Zug. I ha nüt meh möge ghöre.
- F: U de d Lüt?
- F: Het kener gha.

### Pause

- C: **(nach unten deutend.)** Di muess veiechli schleppen mit dene drü Chind.
- F: Was teu Lüt eis ds Ässe choufe. Mi chönnt meine, di tüenige dr ganz Tag nume ässe.
- C: Dä dert hinde, das muess dr verzeue. Isch gloubs ziemlech neu im Quartier. Komische Dialäkt. Tönt wie innerschwizerisch aber dr Name isch usländisch. De Lupa oder de Lopa. Wahrschirlech spanisch. Sie isch eidütig nid Schwizere, grüsst o nid. Är verdient aber äuä no guet. Einisch ame Samschiabe schlaht doch dä vorem Huus chlini Chatze z tod. Amene Samschiabe. Mir si grad mit Brugissers am Brätle gsi, amene Bruefskolleg vo mim Ma. U nähr chunnt dä ufe Sitzplatz vor ds Huus u schlaht die z tod. Mit eme Chuecheträli. Wo no Mähl isch drane kläbt. U nähr het sech ds Mähl mit em Chatzebluet vermischt. U di tote Busi hei grad usggeh wie das wo mer grilliert hei. Üs isch scho grad chli komisch worde. U viewt sis gsi, öppé sächs.
- F: Mi erläbt ja mängisch Sache.

## 3.Szene

**Einblenden. Dialog ist voll in Gang. U ist um die 45.**

- B: Dä het doch bir Ushebig so ne Läderhandgranate a Gring übercho. So ne herte Siech.
- U: Vo hinde.
- B: Wüe er bim 12-Minüteler het wöue abchürze.
- U: Bir Jungbürgerfir isch er vom Podescht uf ds Buffet überekippet.
- B: Är het sech amene Füürlöscher wöue abstütze.
- U: Sitzend über Bord kippet!
- B: Mit däm isch immer öppis los gsi. A jedem Maibummu u a jedere Schuelreis isch däm irgend e Seich passiert. Dä het doch no bi euch gschaffet.
- U: Geng no. Aber itz isch er ir Zweigsteu z Bärn. Ufgschtige quasi.
- B: Voilà.
- U: Zersch het's mer scho chli z dänke gäh, dass i am gliche Ort bügle wie dä.
- B: Bisch geng no bi dere Bank
- U: Haut scho ja. Sit 18 Jahr.
- B: D Lehr hesch doch o'scho dert gmacht.
- U: (**nickt.**) Tönt schrecklech, he? S het sech nie öppis bessers abote. Wenn i ehrlech bi, muess i säge, i ha o nie gsuecht. (**Verschmitzt.**) Aber ehrlech isch meh ja nume da obe. (**Pause**) I ha haut ir Schuel o nume Seich gmacht.
- B: Oh chumm itz. I kenne eine, wo gstudiert het u dä isch o'nid glücklech. (**Bietet U Zigarette an.**)
- U: (**winkt ab, ironisch.**) Mir si uf dr Wach. E hochoffizielli Handlig.
- B: (**raucht.**) Dä Jordi sött me ja.
- U: Macht me ja glich nid, so Züüg.

## Pause

U: Wes wenigschtens e Fernseh hät dä obe. Läbe isch asträngend, Fernsehluege nid.

### **Pause**

B: (**sinniert am Vorherigen herum.**) Me weiss haut nid wies wär, wes nid eso wär.

U: (**sieht sich mit einer Flosskel konfrontiert und gibt Sicherheitshalber eine zurück.**) Weisch weni.  
(B steigt ins Spiel ein. Ab hier bis zum Schluss der Szene wird es zunehmend schneller. Alle Aussprüche in der alltäglichen Betonung.)

B: Wär weiss?

U: Was weisch?

B: Was wosch?

U: S chunnt wies chunnt.

B: S isch wies isch.

U: S chunnt wies isch,

B: S isch wies chunnt.

U: Mängisch so u mängisch so.

B: Mängisch chli meh u mängisch chli weniger.

U: Geng wie geng.

### **(Kurzes Absetzen.)**

B: S isch schwirig.

U: S isch nid eifach.

B: S isch verruckt.

U: S isch ganz verreckt.

B: Sig's wies wöu.

U: Aber äbe gäu.

B: Jänu.

U: Was wosch meh?

B: Sache gits.  
U: Aber itz gäu.  
B: Itz aber!  
U: Itz aber o!  
B: Itz aber hü!  
U: I däm Fall!  
B: Säg säuber.  
U: Säg schnäu.  
B: Isch das itz wahr?  
U: Isch nid wahr!  
B: Nei verzeu.  
U: Äuää?  
B: Iu.  
U: Abah.  
B: Henu.  
B: Iuiu.  
U: Heieiei.  
B: Das isch son e Sach.  
U: So isch es.  
B: Isch scho so.  
U: Weisch' nie.

(Ausblenden.)

#### 4. Szene

##### Dialog ist in Gang.

D: So Entscheidige ergäbe sech. Die muess me gar nid  
fälle. Muess gar nid versueche. Im Chopf scho gar nid.  
C: I dänke glich no vieu zrügg.  
D: Wie sit er eigelech derzue cho?

- C: Dr Kurt het für ne Schwizer Bude gschaffet. Aus e Art Verträter. U i bi mit. So si mer där ganz Europa cho. Öppe 4 Monat lang. Mit em Töff där ganz Europa. On the road. Gueti Musig. Dusse gschlafe. Früscher verliebt. Är het aube es Füür gmacht. U i bi i ds nächschte Dorf ga ds Ässe choufe. Nähr si mer aube stundelang am Strand oder uf emene Felse ghocket u hei i ds Meer useglegt. Di unändlechi Wällebewegig. Es unändlechs Glück han i denn gspürt. I ha ds Wüsse gha, dass aues no müglech isch, aues no vor üs ligt. Ds Meer.
- C: Immerwieder si mer a ds Meer. Am liebschte a Atlantik. Di höche Wälle, dr Sand i de Chleider, zwüsche de Zäie, d Fluet, dr Kurt.
- D: Wie weni dass es brucht, um glücklech zsi. I ha aube o gärn lang i ds Füür gluegt. Ir Pfadi. Mit eire Begeischterig bin i am Samschi aube i Wald, o wes scho chaut isch gsi. S isch wien es Usbräche vo Daheim gsi. Es erloubts Usbräche, weme am Sächsi wieder isch deheim gsi.
- C: Kgeh aues wie där ne dicke Vorhang düre. Wie ne Troum. Mir heis scho denn gmerkt, dass es nid ewig so wird gah. U nähr dä Unfall. I ha Glück gha. Wie nes Wunder. Aber dr Kurt het's troffe. Das isch schlimm gsi. Är wo sech chum het chönne stillha. Das monatelange Umelige het ne veränderet. Het ne broche. Fasch es Jahr isch er gläge. Mi gseht's no hüt bim loufe. Är isch stiller worde. Wie ne Schlag. Wie ne dicke Strich under üses bishärige Läbe. Scho churz vorem Ufprall... han i's gwüsst. Scho i dene Zähtsekunde wo no blibe si bis zum Ufprall isch mers düre Chopf gschosse. Auso bis hie. Genau bis hie. Bis hie geit dä Troum. S isch gsi wie we d Realität üs mit eim Schlag hät zrüggħolt. Es het sech viu gänderet. Mit de Chind. U mit dr feschte Steu.

### **Pause**

- C: Ja u itz söu me eifach di ganzi Zit da abe luege?
- D: Für gar nüt si mer ja nid da. Öpper het di Chatz ja erschosse.
- C: S isch scho ungloublech.
- D: S macht eim Angscht, we so Sache passiere. Me vergisst di chline Differänze, wo eim süsch trenne. Wie wachgrüttlet isch me. Wäg dere Bedrohig.
- C: S isch komisch. Me kennt di Situation. Igendwohär kennt me se scho. I weiss nid ob usem eigete Läbe oder usem Fernseh.

### **Pause**

- C: S isch ungloublech.

## **5.Szene**

- B: Wie im Militär. Immer umehocke. Zum Glück isch es no einigermasse warm. Nid uszdänke we das hie cheuter wird. S isch ja chum isoliert.
- A: Meinsch das zieh sech bis i Winter ine?
- B: Chunnt druf a, wie lang sech dä Chatzefanatismus mah halte.
- A: Du hesch se nid so gärn?
- B: Meh d Frou.

### **Pause**

- B: Me chunnt o weniger zum pfuse. Mit dr Zit hei de aui es Schlafmanko u nähr würde si hässig. Kenne das. Wie im Militär.
- A: Öppis mache muess me ja.
- B: Ja, ja. Du hesch se äüä sehr gärn, di Chatze.
- A: Wieso?
- B: Es gieb doch für ne jungi Dame sicher no Interessanters aus stundelang imene Dachstock umezhocke.
- A: So jung bin i äbe o nüm. Übrigens, isch das e Asphilig?
- B: Uf ke Fall.
- A: Mi interessiere nid nume d Chatze. Mi interessiert o d Situation.
- B: Aha. Du bisch am Analysiere. Hesch bi mir o scho Schäde feschtgschteut?
- A: I meines nid eso.
- B: Wie de?
- A: I findes interessant wüues anders isch. S geit mau öppis. S isch ja glich werum mer da obe hocke.
- B: D Höuptsach mir hocke daobe!
- A: (deutet nach unten.) Dr Jordi.
- B: Chunnt er?
- A: Oh ja, sehr stiffig.
- B: Gsehsch, wi söu i da e Chatz beobachte, wen i nid mau me dr Jordi gseh.
- A: Qas dä si blöd Schurz no am Abe muess aneha.
- B: (greift zum Gewehr.) Söu i schiesse?
- A: (lacht.)

### Pause

- B: (unauffällig.) Dam dam dam dam....
- A: Wei mer es Gschpräch vortüsche?

- B: (im Drehen - überschwenglich.) Ah, dr Herr Jordi. I bi z frueh.
- Jordi: (tritt ein. Jordi ist um die 40.) Abe, di Herrschafte. Herr Buecher, Frou Bürki. So wie gsehts us da obe?
- B: Ja. (Handdeut nach unten.)
- Jordi: Nüt gseh, nüt vorgfaue, nüt z mäude? We öppis isch düeters notiere u rüefet mr. Isch ir Ornig?
- A: Jawohl.
- Jordi: Trotzdäm, e churzwillige Abe. (Ab.)
- B: Sehr churzhalte, dr Herr Jordi. Nid vieu z mäude sinersits.
- A: Dä het Angscht, das merksch.
- B: Dä het Angscht dervo, dass sini Gägewart öppis chönnt uslöse.
- B: Das würd si o, uf d Längi.
- A: Du masch nid stürme mit däm?
- B: Nää. Het ke Sinn. Dä isch so gebore u wird so stärbe. Wie ne Chatz. Viliech wird er no näbere Chatz begrabe. Am Schluss findet aues wieder zäme.

(Längere Pause. B raucht und lässt seinem Unmut freien Lauf. Stösst Rauch aus.)

- A: (feckt ihn.) Unzfride?
- B: (winkt ab.) Bah.
- A: Unglücklech?
- B: Haubglücklech. Ei Kompromiss nach em angere. E huere Seich. We me hie obe hocket u wartet isch aues vieu klarer. S isch wie mes vo da obe besser chönnt überblicke. S ligt klar vor mer. Wie uf eme Plateau.
- A: U wie gsehts us vo da obe?
- B: Überblickbarer. U vieu chliner. Unwichtiger. I gseh mi da unde umeloufe u hocke da obe u luege zue.
- A: Wie dr lieb Gott.

- B: Genau.  
A: Wartet jäch dä o dr ganz Tag?  
B: S isch nid z hoffe.

### Pause

- B: S wird einiges klarer.  
A: (amüsiert.) Zum Beispiel?  
B: (ohne Scherz.) Das i mi villech gschider liess la scheide.

(A schweigt.)

- B: D Nicä isch scho e liebi. (Als Witz.) Chochet guet. Aber i ha scho Froue troffe won i gmerkt ha, Potzhimmuwätter, da geits ab. U bi dene isch es de o abgange. Leider nid nume vor dr Hochzit.  
A: Wieso leider?  
B: Bir Nicä han i gmerkt, hie geits länger, hie chönnts sehr lang gah. Dafür het si mi nie usser Atem bracht. Oder zum Stune. S isch i alltägleche Bahne blibe. Ohni di mehs ja nid ushautet uf d Längi.

### Pause

- B: Aber was söus? Da unde gseht alles wieder ganz anders us.

### Pause

- A: So Sache töne im erschte Momänt immer so, dass me versuecht, dr ander dervo abzhaute. Werum weiss i o nid. Wahrschinlech wüe me säuber Angscht het vor Veränderige. Aber we me da obe hocket gseht doch

alles ganz anders us. I gspüre irgendwie dass d Rächt hesch.

B: So öppis seit me ja nid eifach so. Ussert we me bsoffe isch. Aber o denn hets e Grund. Aber i chönnts nid. D Nicä het sovieu ufgäh wäge mir.

**(A nickt.)**

B: Itz müesse mer aber ufhöre. Süsch führt das weiss dr Kuckkuck wohäre.

A: Hie fahts doch ersch a.

B: Für mi hörts genau hie uf. Wüe dr nächscht Schritt wär öppis z verändere. U das isch nid möglech. Ömu im Momänt nid. Früscht verhüratet, sie isch schwanger, e huere Seich.

A: Hesch mer e Zigarette?

**(B gibt Zigarette)**

## 6.Szene

**U und F sind verheiratet.**

**Pause**

- U: Das wär ja nid dr Zwäck, dass di gliche da obe hocke wie dunde.  
F: Was heiss da Zwäck?  
U: Mir gseh enang dunde di ganz Zit. Zwangslöifig. U itz da obe ono.  
F: Tue doch nid eso. Hätsch di haut nid söue ischribe.  
U: I ha mi zersch igschribe.  
F: Chabis.  
U: I verstah sowieso nid, werum me z zwöit da obe muess hocke.  
F: Das me enang cha ufrege. Alleini wär's z liecht.  
U: Eigetlech wott gar niemer da obe hocke.  
F: Eh itze! Das isch ömu mau e Abwächslig. Süsch gseht me d Lüt ja nume im Stägehüs oder ir Garage unde. Mit eme matte Frolein wie das dr andere hocksch ömu gärn da obe desume.  
U: I hocke mit kene Frolein desume.

**Pause**

- U: D Goffe si sicher wieder am Fernsehluege.  
F: Janu. I gah de nähr mau abe ga luege  
(erregt.) Gang se i ds Bett ga jage. Si rege mi uf wenn i nume ase dänke. Das göng itz eso bis zur Konf.  
F: Mängisch no lenger.  
U: Hei si d Ufgabe gmacht?  
F: Si mache se nie, das söttisch doch afa wüsse.  
U: Konsequänt nie?  
F: (bestätigend.) Nie.

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse



teaterverlag elgg in Belp GmbH  
im Bahnhof  
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09  
Fax: 031 819 89 21

E-Mail: [information@theaterverlage.ch](mailto:information@theaterverlage.ch)

Web: [www.theaterverlage.ch](http://www.theaterverlage.ch)